



**nexus | vega**



# Innovative Arbeitsgestaltung in der ambulanten Pflege durch Digitalisierung und Kompetenzentwicklung im ambulanten Pflegedienst (DigiKomp-Ambulant)

# **Vorstellung des Gesamtprojekts DigiKomp-Ambulant**

- 1. Problemlage**
- 2. Ziele und erwartete Ergebnisse**
- 3. Überblick Teilvorhaben**
- 4. Vorgehensweise und Arbeitspakete**
- 5. Transfer und Verwertungsvorbereitung**

- **Demographischer Wandel** --> Statistisches Bundesamt: 2060 kommen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 65 Empfänger von Leistungen der Alterssicherungssysteme, während es 2013 noch 34 waren.
  - Der **Fachkräftemangel in Pflegeberufen** wird bis zum Jahr 2025 auf über 250.000 Erwerbstätige geschätzt
  - **BKK-Studie: Die AU-Tage der Altenpfleger/innen** in 2015 um 50 % höher als beim Durchschnitt der BKK Mitglieder
- > **Pflegebezogene computerunterstützte Technik soll Pflegefachkräfte entlasten**
- **die Datenlage, ob und wie das gelingt, ist unklar**
  - **viele Technikanbieter und Anwender sind interessiert und aktiv, aber mit den bisherigen Erfolgen unzufrieden:**
    - **Entwickler: Mangelnde Marktdurchdringung, zu geringe Absatzzahlen**
    - **Anwender: mangelnde konkrete Arbeitsunterstützung im Alltag**



Institut für  
Unternehmenskybernetik  
an der RWTH Aachen



**nexus / vega**



- **Nutzergerechte Weiterentwicklung der Datenerfassung durch ein **Sensorkit** am oder in der Nähe des Pflegebettes (Vitaldaten, Liegeflächensensorik zur Erfassung der Bettanwesenheit, der Bettkantenposition und der Bewohnerbewegung etc.)**
- **In Kooperation der Projektpartner HTV und Vega soll eine neue **übergeordnete Vernetzungssoftware** weiterentwickelt werden, mit **Anzeigeoption Smartphone-App für Pflegekräfte****
- **Diese Vernetzungssoftware so, dass relevante Daten aus der genannten Sensorik (teil-) automatisch in eine entsprechende **Pflegedokumentationssoftware** kommen**
- **geeignete **Qualifizierungsmaßnahmen** für **Pflegekräfte** entwickeln.**
- **neue **Geschäftsmodelle** für mittelständische Anbieter und Anwender von **Pflegetechnik****
- **wissenschaftliche Erkenntnisse über Vorgehensweisen zur **Nutzerbeteiligung** bei **Technikentwicklung** und -einführung, für **Arbeitszufriedenheit** und **Akzeptanz****



**MA&T:** Erforschung von Bedingungen der Technikunterstützung für Interaktionsarbeit



**IfU:** Geschäftsmodelloptimierung und Erfassung der User Experience



**HTV:** Arbeitsunterstützung durch Sensortechnologie im ambulanten Dienst

**nexus | vega**

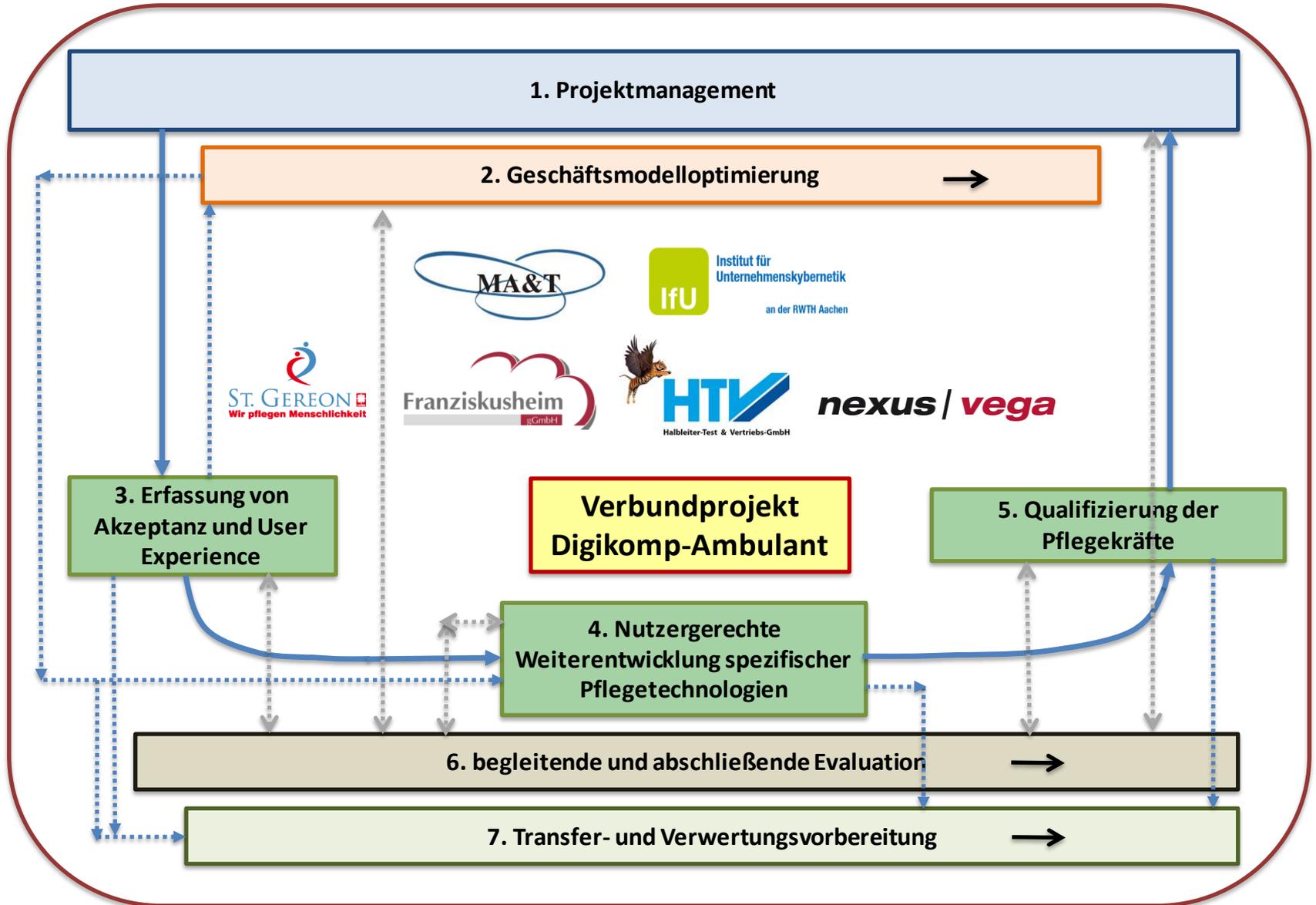
**VEGA:** Nutzergerechte Informationsvernetzung im ambulanten Dienst



**Franziskusheim:** Akzeptanz durch Beteiligung bei Technischeinführung im ambulanten Dienst



**St. Gereon:** Arbeitsgestaltung und Qualifizierung für Pflegekräfte bei Technischeinführung im ambulanten Dienst



- **Themenspezifisches Fach- und Unternehmensnetzwerk: Die Anbieter- und Entwicklerseite im Dialog mit der Anwenderseite**
- **Beteiligung an wichtigen Fachmessen der Branche (Rehacare Düsseldorf, Altenpflege-Messe Nürnberg etc.)**
- **(mindestens) zwei Transferveranstaltungen sowie eine öffentliche Abschlussveranstaltung, kontinuierlich aktualisierter Internetauftritt**
- **Projektrundbriefe, Veröffentlichungen in der wissenschaftlichen und branchenorientierten Fachpresse, Abschlussveröffentlichung in Buchform**
- **Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, Checklisten, Verfahrensanweisungen zur Entwicklung, Einführung und Begleitung von Pflorgetechnikeinsatz in der ambulanten Pflege zur Weiterverwertung durch andere Vertreter der beteiligten Branchen sowie für Akteure in Entwickler- und Anwenderverbänden (z.B. Caritas, Diakonie, verdi, spectaris, Fachverband Medizintechnik)**
- **(anonymisierte) Beschreibung von ausgewählten Teilprojekten als Praxisbeispiele**